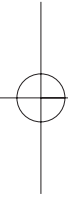
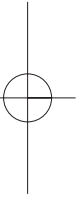
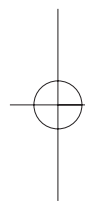
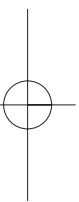


Bleib bei uns heute Nacht,
Während wir Liebe weben
Und uns offenbaren,
Uns offenbaren
Als Seine kostbaren
Gewänder.





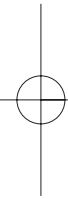
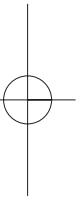
Inhalt

Vorwort zur deutschen Übersetzung von Chandravali Divya Schang	11
Einführung	13
Wir beide	15
Sein allgegenwärtiger Körper	16
Ein Kissen für deinen Kopf	17
Sanfter Worte überdrüssig	18
Das Ambiente der Liebe	20
Eine Wurzelfaser in jeder Handlung und in jedem Geschöpf	21
Deine Schönheit bringt mich um den Verstand	22
Wirf mich auf die Waage	24
Ringkampf mit Gott	26
Das Garderobenmädchen	27
Verdammt durstig	28
Meinen Rücken reiben	29
Wenn du nicht damit aufhörst	30
Wahre Eleganz	31
Eine Öffnung in der Flöte	32
Furcht	33
Warum sind wir nicht randalierende Betrunkene?	34
Schlüssel fallen lassen	35

Alle Talente Gottes	36
Liebe entkorkte sich	37
Wenn du nicht in der Nähe bleibst	38
Manchmal sage ich zu einem Gedicht	39
In den Vorstädten	40
Liebe trägt mich empor	41
Vielleicht müssen wir dich verarzten	42
Das Lagerhaus des Törichten	43
Menschlich werden	44
Es braucht den Atem	46
Wo ist die Tür zur Taverne?	48
Die Krönung des Herzens	49
Ein Instrument mit tausend Saiten	50
Meine wahre Anschrift	51
Und dann bist Du	52
Nach einem besseren Job Ausschau halten	54
Gottes Laute bittet	55
Als die Sonne mit einem Menschen schwanger wurde	56
Einen Spiegel finden	59
Ein Pantomime	60
Der Inbegriff der Einsamkeit	62
Gottesgedenken	64
Gott sprechen hören	66
Der Unteilbare	68
Der zarte Mund	70
Die Sonne in Verkleidung	71
Zwischen unseren Polen	72
Gott sprach zu Seiner Geliebten	73
Die Feuerstelle meiner Seele	74
Es hat kein Licht geregnet	75
Kein Weggehen	76
Toll!	77
Die Schale meiner Hände	78

Warum nicht höflich sein?	88
Der Gott, der nur vier Worte kennt	89
Du warst tapfer in jenem heiligen Krieg	90
Bring den Mann zu mir	92
Der Diamant bildet sich	95
Zugrunde gehen	96
Dich an meinen Körper ketten	97
Hundeliebe	98
Bleib bei uns	100
Heute Nacht bin ich voller Liebe	102
Vor vielen Leben	104
Einige der Planeten feiern eine Fete	105
Dieses Buch wird dir ein Bein stellen	106
Was ist der Ursprung?	108
Gottes Adresse verbrennen	109
Drei Tage Entzug	110
Wer kann den Buddha singen hören?	112
Genug Kontakt mit Gott an einem Tag	113
Wie faszinierend	114
Eine astronomische Frage	115
Ich wünschte, meine Rede wäre wie Musik	116
Besorgt	117
Ein Kraut des Waldes	118
Nichts entwickelt uns so wie die Liebe	119
Die leuchtenden Wunden aus der Lichtoase	120
Untergang	122
Zwischen deinem Auge und dieser Seite	123
Versuch mal diesen neuen Lockruf	124
In jener mondgleichen Sprache	125
Ich weiß, ich war das Wasser	126
Ohne mein Haar zu kämmen	128
Gott überall küssen	129
Wenn der Raum nicht bemessen ist	130
Zugvögel	131

Das einzige Material	132
Der reinste Klang	133
Nur eine Regel	134
Und Liebe sagt	135
Angabe der amerikanischen Originaltitel	137



Vorwort zur deutschen Übersetzung von Chandravali Divya Schang

Im ersten Band *Mein Herz im Spiegel Deiner Augen* (Theseus, 2011) habe ich bereits von meiner Begeisterung für Hafiz geschrieben, die im Dezember 2009 entfacht wurde, als eine Freundin mir eine kleine Auswahl dieser spirituellen Lyrik in der Übertragung von Daniel Ladinsky zeigte.

Im Sommer 2010 entstand die vorliegende deutsche Übersetzung in einer Jurte im Tessin, so als sei die Zeit »reif« dafür geworden und drängte gleichsam zur Verbreitung dieser spirituell tiefsinnigen, manchmal frech übermütigen und oft so liebevoll zärtlichen Gedichte. Zusammen mit anderen Künstlern gestalteten sich Performances mit Musik und Tanz, sodass die Weisheit nicht auf dem Papier blieb, sondern ekstatische Funken zündete. Ich danke den Herzensfreunden, die auf die eine oder andere Weise an diesem Projekt beteiligt waren – Krishna Candra, Ugala, Paramjyoti, Tribhanga, Madhuri, Michael, Amon Ra, Martin und Ralf.

Daniel Ladinsky betont, dass es sich bei seiner Arbeit um Übertragungen und keine wörtlichen Übersetzungen handelt, mit denen er den Geist, die Stimmung, den »Spirit« von Hafiz zum Schwingen bringen möch-

te.¹ Im Vorwort des ersten Bandes schreibt er: »Ich habe mir an manchen Stellen die Freiheit genommen, einige Zeilen eher durch ein ›nächtliches Jazzsaxophon‹ zu spielen als durch eine Tempeltrommel. Manchen Lesern könnten einige Ausdrücke in diesem Buch zu modern sein. Dies ergab sich einfach absichtslos ... Mein Ziel besteht darin, Ihnen den erstaunlichen Geist von Hafiz, der ein Lächeln auf Ihre Lippen zaubert, direkt in den Schoß zu legen. Dieses Ziel sehe ich als wichtigste Aufgabe, die kein Tabu kennt. Und ich bitte, jeden Ausdruck zu entschuldigen, der den Leser verstört und ihm nicht erlaubt, in Hafiz' zärtlicher, starker Umarmung zu verweilen.«

Ich freue mich sehr, dass nun auch der zweite Band der Hafiz-Übertragungen erscheint und uns einen Geschmack dieses »Freigeistes« schenkt!

Chandravali Divya Schang
April 2013

1 Wer zum Vergleich eine wissenschaftliche Übersetzung kennenlernen möchte, sei auf *Die Ghasele des Hafiz* von J. Wohlleben verwiesen. Eine kleine Biographie von Hafiz befindet sich im ersten Gedichtband *Mein Herz im Spiegel Deiner Augen*.

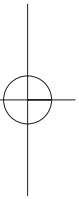
Einführung

Shams-ud-din Muhammad Hafiz (ca. 1320–1389) ist der beliebteste Dichter Persiens. Er wurde in Schiraz geboren und lebte etwa zur gleichen Zeit wie der englische Dichter Chaucer und etwa hundert Jahre später als Rumi. In Schiraz, wo er den Großteil seines Lebens verbrachte, wurde er ein bekannter Sufi-Meister. Nach seinem Tod hinterließ er etwa 5000 Gedichte, von denen allerdings nur 500 bis 700 erhalten blieben. Sein Diwan (Gedichtsammlung) ist ein klassisches Werk der Sufi-Literatur.

Hafiz' Werk verdankt seine Verbreitung im Westen vor allem Goethe, dessen Begeisterung sich auch auf Ralph Waldo Emerson übertrug, der Hafiz im 19. Jahrhundert übersetzte. Weitere Bewunderer von Hafiz waren Schriftsteller wie Nietzsche, Puschkin, Turgenew, Carlyle und Garcia Lorca; sogar Sherlock Holmes zitiert Hafiz in einer der Erzählungen von Arthur Conan Doyle. 1923 verkündete Hazrat Inayat Khan, ein indischer Lehrer, der ganz wesentlich daran beteiligt war, den Sufismus in den Westen zu bringen: »Die Worte von Hafiz haben jedes lauschende Herz ergriffen.«

Daniel Ladinsky wurde in St. Louis, Missouri, geboren und verbrachte dort auch seine Jugend. Er besuchte

verschiedene Hochschulen und reiste mehrere Male um die Welt. Er verbrachte sechs Jahre in einer spirituellen Gemeinschaft im Westen Indiens, wo er in einer Klinik auf dem Land für die Armen arbeitete und zusammen mit den engen Schülern und der Familie des indischen Mystikers Meher Baba lebte. Weitere Übertragungen von Hafiz-Gedichten erschienen in Deutschland unter den Titeln »Mein Herz im Spiegel Deiner Augen« und »Ich hörte Gott lachen« (Arbor Verlag).





WIR BEIDE

Ich möchte, dass wir beide
Über diese große Liebe zu reden beginnen,

So als ob du, ich und die *Sonne* verheiratet wären
Und zusammen in einem winzigen Raum lebten,

Wo wir einander helfen beim Kochen,
Waschen,
Weben und Flickern
Und beim Versorgen unserer schönen
Tiere.

Jeden Morgen verlassen wir drei das Haus,
Um das Feld auf Erden zu bestellen.
Da ist keiner,
Der nicht schwer zu tragen hätte.

Ich möchte, dass wir beide
Wie zwei fahrende Musiker zu singen beginnen,
Über dieses ungewöhnliche Leben,
Das wir miteinander führen,

So als ob
Du, ich und Gott verheiratet wären

Und in einem
Winzigen Raum
Zusammen
Lebten.



SEIN ALLGEGENWÄRTIGER KÖRPER

Es gibt
So viele Positionen der
Liebe:

Jede Biegung eines Astes,

Die tausenderlei Weisen,
In denen uns deine Augen umarmen können,

Die unendlichen Formen,
Die dein Geist zeichnen kann,

Das Frühlingsorchester
An Düften,

Die Ströme des Lichts,
Die wie leidenschaftliche Lippen entflammen,

Das Beben im Gewand des Daseins,
Dessen Falten wieder andere Welten enthalten,

Ja, jeder Seufzer von dir,
Der auf Seinen unvorstellbaren
Allgegenwärtigen
Körper
Trifft.



EIN KISSEN FÜR DEINEN KOPF

Setz dich einfach hin,
Lass alles,
Ruh dich aus,

Denn nichts ist anstrengender
In dieser Welt,

Als von Gott,
Von der Liebe,
Getrennt zu sein.

Lass mich dir Schalen mit Speisen bringen
Und etwas,
Das du gerne trinkst.

Meine sanften Worte
Kannst du wie ein Kissen
Unter deinen Kopf
Legen.



SANFTER WORTE ÜBERDRÜSSIG

Die Liebe möchte uns packen
Und auch mal derb mit uns sein.

Schluss mit unserem Teegeplauder von Gott!

Hättest du den Mut,
Dem *Geliebten* die Wahl zu lassen,
Und sei es nur für einige Nächte,
Dann würde Er dich an deinen Haaren
Durchs Zimmer schleifen
Und dir all jene Spielzeuge der Welt entreißen,
Die dir keine wahre Freude bringen.

Manchmal ist Liebe sanfter Worte überdrüssig
Und möchte all deine falschen Konzepte
Von Wahrheit
Zerfetzen,

Die dich gegen dich selbst und andere
Kämpfen lassen,
Mein Liebes,

Und die Welt an zu vielen schönen Tagen
Zum Weinen bringen.

Gott will dich auch mal derb anpacken,
Sich mit dir in einem kleinen Raum einschließen
Und dich zum Zweikampf herausfordern.